

Pointen am Fließband mit Fips Asmussen

HAZ-Abonnenten können gewinnen

Hildesheim. Fips Asmussen ist eine Institution in Sachen Humor. Ein Volkskünstler, ein Possenreißer. Er gilt als der Vater aller Stand-up-Comedians. Seit über 30 Jahren ohne Doublette. Politisch, satirisch, witzig. Die ARD-Fernsehzuschauer haben Fips Asmussen zu einem der beliebtesten Komiker in Deutschland gewählt.

„Das gut geölte Mundwerk aus dem Norden“ ist eine Humormaschine, die Pointen-Dauerfeuer im 30 Sekunden-Takt produziert. Fips Asmussen - der Gottvater des Humors - hat in seiner Karriere über 7 Millionen Tonträger verkauft und bekam dafür eine Platin- und drei Goldene Schallplatten.

Am Samstag, 22. Februar 2020, tritt Fips Asmussen mit dem neuen Programm „3 Stunden Humor-Power Nonstop“ im Audimax in Hildesheim auf. Karten für diese Veranstaltung gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, sowie im Internet auf www.mitunskannmanreden.de. Beginn ist um 20 Uhr. Der Einlass erfolgt ab 19 Uhr. *jkr*



Fips Asmussen kommt nach Hildesheim ins Audimax.

Die HAZ verlost 5x2 Karten für Fips Asmussen am 22. Februar 2020. Die Teilnehmer müssen nur die Rufnummer 0137/9796452 wählen und schon sind sie dabei. Die Verlosung läuft bis Sonntag, 8. Dezember, 23.59 Uhr. Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Mobilfunkpreise können abweichen. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt und die gewonnenen Karten liegen im HAZ-ServiceCenter in Hildesheim zur Abholung bereit.



Standfest bleiben: Weniger Verpackungsmüll zu Weihnachten

Zum Klimaschutz kann jeder Einzelne einen Beitrag leisten, ganz lokal – das ist das Thema dieser Serie. **Teil 11: Klimaschonend Geschenke einpacken**

Von Thomas Wedig

Hildesheim. In Japan wird Weihnachten nicht so intensiv gefeiert wie in Hildesheim. Doch wer es dort zelebriert, tut es in der Regel umwelt- und klimafreundlicher als hierzulande. Denn die Japaner pflegen die Tradition der Furoshiki-Tücher. In die werden Geschenke eingehüllt, kunstvoll verknötet, zusammen mit dem Beschenkten auswickelt – und immer wieder für Präsente genutzt.

Schenken hat schließlich mit Überraschen zu tun, deswegen gehört Verpacken irgendwie dazu. Doch in Deutschland, auch in Hildesheim, richtet die Wegwerfgesellschaft damit auch einen gewaltigen Schaden an. Denn die Berge von Geschenkpapier, die an den Weihnachtstagen im Müll landen, haben es in sich. Papier klingt so leicht, ist aber eine schwere Hypothek für die Umwelt. Darauf weist die Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim hin: Weltweit wird fast jeder zweite gefüllte Baum, der industriell genutzt wird, zu Papier verarbeitet. Und jeder gefüllte Baum geht dem Klima als Kohlendioxid-speicher verloren. Doch



Eine Szene in einem Schaufenster in der Hildesheimer Innenstadt zeigt das schöne, aber klimafreundliche Weihnachtsideal: Das Bein einer Schaufensterpuppe ist geradezu von glitzernden Geschenkkartons umzingelt.

FOTO: CHRIS GOSSMANN



Papier frisst noch andere Ressourcen, zum Beispiel Wasser – und Strom: In Deutschland ist die Papierindustrie der drittgrößte Stromverbraucher nach der Metallherstellung und Chemiefabriken.

Der durchschnittliche Deutsche rangiert in Sachen Papierverbrauch auf einem unrühmlichen Spitzenplatz: Er verbraucht statistisch 248 Kilogramm Papier und Pappe pro Jahr, nur die Belgier und Österreicher sind noch schlimmere Papier-

verschwender. Indien verbraucht nur 9 Kilo Papier pro Kopf. In Europa naht indes die absolute Hochsaison der Verschwendung: die Weihnachtszeit. Laut Klimaschutzagentur werden zwei Fünftel des Umsatzes mit Geschenkpapier in den Wochen vor Weihnachten gemacht.

Doch es geht auch anders. Die Klimaschützer aus dem Hildesheimer Kreishaus haben, bevor es ans große weihnachtliche Einpacken geht, ein paar Tipps zusammengestellt, wie jeder die Geschenke für Familie und Freunde schön präsentieren und dabei trotzdem an Umwelt und Klima denken kann:

Das Siegel „Blauer Engel“ garantiert, dass im jeweiligen Papier 100 Prozent recyceltes Material verarbeitet sind. Die zertifizierten Produkte – zum Beispiel Geschenkpapier – müssen nicht nur hohe ökologische Anforderungen erfüllen, sondern auch höchste Qualitätsstandards. Sie müssen zum Beispiel über mehrere hundert Jahre archivierbar sein. Für die Umwelt bringt Recyclingpapier eine Menge – die Produktion verbraucht unter dem Strich nur etwa halb so viele Ressourcen wie die Herstellung von ganz neuem Papier.

Außerdem gibt es das FSC-Siegel. Es attestiert, dass das verarbeitete Holz aus Wäldern stammt, die nachhaltig bewirtschaftet werden. Eine unabhängige Organisation (Forest Stewardship Council) kontrolliert die Einhaltung der Kriterien und vergibt das Siegel.

Einen Überraschungseffekt erreicht der Schenkende auch durch Einpacken in Pack- oder Zeitungspapier, das in der Regel zu 100 Prozent aus Recyclingmaterial besteht. Beides ist nicht gerade sehr repräsentativ, kann es aber mit ein bisschen Basteleinsatz werden: Wer das schmucklose Packpapier bemalt oder selbst mit Strohsternen, Zapfen, Tannenzweigen oder anderen natürlichen Accessoires aufpeppt, bereichert es durch eine individuelle Note. „Das steigert die Wertschätzung von Geschenkpapier“, meint die Klimaschutzagentur.

Eine solche Wertschätzung war in früheren Zeiten ohnehin üblich: Die Hildesheimer Klimaschützer erinnern daran, dass die Großeltern-Generation das Papier von erhaltenen Geschenken aufhob, fein säuberlich faltete und später noch einmal nutzte – eine besondere Form von Recycling.

Ideal ist es, wenn die Verpackung selbst noch ein kleines Zusatzgeschenk ist – wenn zum Beispiel das Kochbuch in einem Geschirrtuch eingepackt wird oder der Gutschein für neue Schuhe sich in Socken verbirgt. Dann ist die Geschenkverpackung nichts Flüchtigtes für die Tonne, sondern erhält einen dauerhaften Nutzwert.

Der eigentliche Hammer kommt zum Schluss dieser Serienfolge: Das größte Problem ist meist gar nicht die Verpackung, sondern der Inhalt. Denn jedes materielle Geschenk muss produziert werden und verur-

sacht dadurch klimaschädliche Treibhausgase. 40 Prozent aller solchen Emissionen werden in Deutschland durch die Herstellung und den Transport von Konsumartikeln in die Luft geblasen – Strom und Heizung, die eher als Klimakiller gelten, machen zusammen nur 22 Prozent aus.

Ein besonders klimafreundliches Geschenk ist neben Selbstgebasteltem sicher der folgende Schatz: die eigene Zeit. Tipps, wie man sie verschenken kann, finden Interessierte im Internet unter www.zeit-statt-zeug.de. Der große Vorteil: Die Zeit muss nicht groß verpackt werden. Allerdings ist sie auch nicht recycelbar, sondern einmalig – und das macht sie wiederum so wertvoll.

Der direkte Draht zur Klimaschutzagentur

Die Serie „Klima-Check“ entsteht in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim. Nähere Infos gibt es auf der neuen Internet-Seite www.klimaschutzagentur-hildesheim.de. Dort sind die Angebote den Zielgruppen wie Privatpersonen, Unternehmen oder Kommunen zugeordnet. Die Agentur ist telefonisch unter 0 51 21 / 309-27 77 oder per E-Mail an info@klimaschutzagentur-hildesheim.de erreichbar. *tw*



Der Praxistest folgt: „Kimberly packt's an“

Eigentlich erscheint es recht einfach, weniger Geschenkpapier zu verwenden oder wenigstens auf Recyclingprodukte zu setzen – man muss nur die Tipps der Hildesheimer Klimaschutzagentur aus dieser Serienfolge beherzigen.

Guter Wille allein reicht nicht, ein bisschen Disziplin ist auch gefragt. Mit diesem Bewusstsein versucht HAZ-Volontärin Kimberly Fiebig in der kommenden Woche im Rahmen der Dezember-Serie „Müll vermeiden – Kimberly packt's an“,

beim Einpacken ihrer Geschenke möglichst ohne glänzendes Geschenkpapier und ohne Plastik auszukommen. Ihr Test wird nach den heutigen Tipps quasi die Probe aufs Exempel. Wird sie es schaffen? Die Antwort folgt. *tw*

Wellensteyn

TOP ANGEBOT

— 07.12. —

20%*

AUF ALLE JACKEN DER MARKE WELLENSTEYN

Adamski

HOHER WEG 7/8 · 31134 HILDESHEIM www.adamski-kleidet-männer.de

*Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Nur gültig am 07.12.19. Abb. ähnlich.

Erster Öko-Weihnachtsmarkt

Umwelt- und klimafreundlich hergestellte sowie fair gehandelte Waren stehen demnächst beim ersten öko-fairen Weihnachtsmarkt Hildesheims im Mittelpunkt. Im Michaelis-Weltcafé laufen die Vorbereitungen auf Hochtour: Weihnachtliche Dekoration wird gebastelt, Wegweiser werden beschriftet. Rund 100 haupt- und ehrenamtliche Helfer werden am dritten Adventssonntag, 15. Dezember, zwischen 11.15 und 18 Uhr auf dem Michaelishügel im Einsatz sein.

Weihnachtsmärkte gibt es in Hildesheim natürlich schon, nicht nur den zentralen Markt rund ums Rathaus, sondern auch kleinere Angebote in den Stadtteilen. Doch der Markt an der Michaeliskirche soll etwas Besonderes sein. Richard Bruns und Rosita Jung-Concha von El Puente und Mandy Steinberg vom Weltcafé entwickelten gemein-

sam schon im Sommer 2018 die Idee, den fairen Handel mit nachhaltigen Produkten mehr ins Bewusstsein der Menschen zu rücken – durch einen Weihnachtsmarkt.

Das Interesse daran sei nicht zuletzt durch die Proteste der jungen Menschen von Fridays for Future sehr gewachsen, das Bewusstsein für die Eigenverantwortung gestiegen, meint Mandy Steinberg. Der Weihnachtsmarkt soll daher nicht nur Gelegenheit bieten, öko-faire Weihnachtsgeschenke und Geschenkverpackungen einzukaufen und einen schönen Nachmittag zu verbringen. Die lokalen und regionalen Händler sollen auch bekannter werden.

Es gibt Glühwein und andere Heißgetränke, Biobrotwurst und weitere Leckereien. Im Michaelis-Weltcafé werden Geschichten gelesen, im Michaelis-Gemeindesaal kann man sich bei einem Stück Ku-

chen aufwärmen und Live-Musik hören: Edgar Wendt und Renas Ibrahim spielen nachmittags Klarinette und Sax, um 17.30 Uhr singen die Chorallen. Außerdem hat El Puente eine Ausstellung von Krippen aus aller Welt vorbereitet und um 17 Uhr ist am Michaelishügel eine Feuer-show des Duos Dubiosi zu sehen.

Um trotz aller Weihnachts-Vorfreude die Themen Nachhaltigkeit, soziales Engagement und den Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und Flucht nicht auszublenzen, sind beispielsweise auch Greenpeace, der Naturschutzbund (NABU) und die Seebrücke vertreten.

Um 10 Uhr findet in der Michaeliskirche ein Gottesdienst statt, um 11.15 Uhr wird der Weihnachtsmarkt mit Redebeiträgen und dem Kinderchor der Grundschule Alter Markt auf dem Michaelishügel eröffnet. *tw*